

# Hauptschüler zeigen starke Seiten

Erstes Mathe-Camp im Regierungsbezirk ist ein voller Erfolg

VON JOSEF KÖHNE

• Kreis Höxter. „Seit bekannt ist, dass ein Ergebnis der PISA-Studien gezeigt hat, dass das stärkste Drittel der Hauptschüler genauso leistungsstark ist, wie das schwächste Drittel der Gymnasialisten, treibt mich die Frage um, wie man dieses Potenzial für die Gesellschaft nutzen kann“, machte Leitender Regierungsschuldirektor Christoph Höfer deutlich, welches Ziel er mit dem zum ersten Mal für Hauptschüler durchgeführten Mathe-Camp verfolgt. Das in Nieheim erzielte Ergebnis ließ Höfer sehr zufrieden in die Zukunft

Bei dem von der Bezirksregierung Detmold initiierten ersten Mathe-Camp für Hauptschulen konnte Christoph Höfer auf bereits an Gymnasien gesammelte Erfahrungen zurückgreifen.

Mit dem Mathe-Camp habe man die Möglichkeit, am Fach Mathematik interessierte Schüler zusammen zu bringen, die sonst eher Außenseiter seien. „Wer Sport treibt, hat Freunde. Wer sich für Mathe interessiert, findet dafür einen Verein“, sagte Höfer. Erfreut zeigte sich der ehemalige Hauptschulrektor und Schulleiter über das Engagement der Fachlehrer für Mathematik. „Die Kolleginnen und Kollegen sind begeistert von der Idee, die Leistungsfähigkeit und den Leistungswillen der Hauptschüler öffentlich zu machen.“

Konrektor Hubert Eller, der das Camp organisiert hatte, lobte die 28 aus allen Hauptschulen des Kreises Höxter kommenden Schüler der Klasse 6. „Sie haben am Donnerstag von 10 bis 18 Uhr konzentriert gearbeitet und waren am Freitag von 9 bis 12 Uhr ebenso motiviert bei der Sache“, berichtete er. Unmittelbar nach dem Unterricht hatten die Schüler ihre Ergebnisse in der Aula der Hauptschule Nieheim aufgebaut, um sie Eltern, Geschwistern, Lehrern und Politikern zu präsentieren.

Beeindruckend war die Souveränität, mit der die Jungen und Mädchen agierten. Selbstbewusst, konzentriert, sachlich und immer freundlich beantworteten sie die vielen Fragen der Besucher.

„Das hier erzielte gute Ergebnis motiviert uns alle, auf diesem Weg weiter zu machen“, sagte Christoph Höfer. Sofern die Finanzierung gesichert ist, soll das nächste Mathe-Camp im kommenden Jahr im Kreis Lippe stattfinden. Dankbar zeigten sich Christoph Höfer, Schulleiter Hartmut Bondzio und Orga-



**Gewagt gewogen:** Dass der Kaufmann an einer alten Dezimalwaage auchschum mein kann te, zeigten Max Otto und Birger Ernst.



**Glücklich:** Sophie Heller ist gut in Mathe und glücklich über die Urkunde, die ihr Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit und Engagement bescheinigt.



**Keine Schiefelage:** Um ein richtiges Bild von den Hauptschülern zu bekommen, muss sich lediglich der Blickwinkel des Fotografen ändern. Die Mathe-Campe waren nämlich gut drauf und gut informiert.

## PISA-Studien

• PISA-Studien der OECD sind internationale Schulleistungsuntersuchungen, die seit dem Jahr 2000 in dreijährigem Turnus in den meisten Mitgliedsstaaten der OECD und ei-

ner zunehmenden Anzahl von Partnerstaaten durchgeführt werden und die zum Ziel haben, alltags- und berufsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten 15-jähriger zu messen.



**Knotenpunkte:** Was man mit Knoten verbinden und wie man sie Camp in Nieheim.

i, lernten Sophia Sinkra, Alyna Ring und Nele Ströter beim Mathe-Camp in Nieheim.

nisator Hubert Eller gegenüber der „Familie-Osthushenrich-Stiftung“, ohne deren finanzielle Förderung das Mathe-Camp nicht möglich gewesen wäre. Christoph Höfer: „Ich hätte heute gerne dem Geschäftsführer der Stiftung, Dr. Burchard Lehmann, öffentlich meinen Dank ausgesprochen. Leider ist das aus terminlichen

Gründen nicht möglich.“

Begeistert vom verzauberten Mathe-Camp waren auch die Hauptakteure. „Das war toll und hat unheimlich Spaß gemacht“, strahlten Sophie, Alyna und Nele. Sie hatten zwar nicht „den“ gordischen, wohl aber verschiedene Seemannsknoten gelöst.

Eine Lanze für die Hauptschüler

ler brach Konrektor Eller: „Zwei unserer ehemaligen Schüler sind heute Professoren. Auch das beweist, dass Hauptschüler, was die Leistungsfähigkeit anbetrifft, keineswegs 3. Wahl sind.“

Um die Hauptschüler auch in anderen Fächern besser fördern zu können, denkt man bei der Bezirksregierung auch über Englisch- oder Bio-Camps nach. Die

[nw-news.de](http://nw-news.de)

MEHR FOTOS

[www.nw-news.de/fotos](http://www.nw-news.de/fotos)

dabei gesammelten Erfahrungen könnten später in den regulären Unterricht einfließen.